

Oberschlesische Nachrichten

Aus der Landsmannschaft
Aus der Heimat
der Zukunft Oberschlesiens verpflichtet

**Themen:**

Osterwünsche vom Vorstand
1 Weltkrieg, 110 Jahre nach Ausbruch
KG Schweinfurt: Gedenken der Toten
KG Friedrichshafen: Habsburger in
Schlesien
KG Gütersloh: Schülerwettbewerb
und Winterball
LG NRW: Kolende
KG München: Neujahrsempfang
Jahreshauptversammlung
KG Nürnberg: 35 J. Trachtengruppe
KG Landshut: Barbarafest
KG Darmstadt: Barbarafeier
KG Solingen: Kolende
Interview: Frau Kwiatkowski
Aus dem LMOS: Ostern im Museum
Hinweis auf Sonderausstellungen
Aus der Heimat
Historisches, Personalien
Termine, Kontakt

Liebe Landsleute und Wegbegleiter,

ein herzliches Willkommen im Frühling 2024!

Das vergangene Jahr möge uns lehrreiche Erfahrungen gebracht haben, aber nun blicken wir mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft. Ein neues Jahr heißt neue Chancen, neue Abenteuer und die Möglichkeit, unser Bestes zu geben. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass 2024 für unsere Landsmannschaft der Oberschlesier ein Jahr des Erfolgs wird. Möge jeder Tag mit positiver Energie und inspirierenden Momenten gefüllt sein. Auf all die Herausforderungen, die vor uns liegen, werden wir mit Entschlossenheit und Zusammenhalt antworten. Lasst uns gemeinsam anpacken, unsere Träume verwirklichen und die Welt um uns herum ein Stückchen besser zu gestalten.

Liebe Frühlingsfreunde,

der Frühling ist da. Heute verspüren wir nicht nur die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut, sondern auch die belebende Energie, die der Frühling mit sich bringt. In dieser Jahreszeit erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf, und auch in unseren Herzen sprießen neue Hoffnungen und Träume. Die Felder werden voll von Blumen blühen, die Vögel singen ihre fröhlichen Lieder, und überall breitet sich ein bunter Teppich aus frischem Grün aus. Lasst uns diese Zeit nutzen, um uns von den Frühlingsgefühlen inspirieren zu lassen. Genauso wie die Natur sich öffnen, können auch wir neue Möglichkeiten erkunden und unser volles Potenzial entfalten. In den Kreisgruppen und Bundesverband erwarten uns neue Begegnungen, neue Veranstaltungen und auch Neuwahlen der Vorstände. Ich hoffe, dass sich viele ehrenamtliche Landsleute finden, die mit Spaß und Freude die verantwortlichen Posten übernehmen werden. Der Frühling erinnert uns daran, dass Veränderung etwas Schönes sein kann. Genießen wir das Zusammenhalten in den Kreisgruppen oder Landesgruppen der Landsmannschaft der Oberschlesier. Mögen die Frühlingsgefühle uns mit Optimismus und Lebensfreude erfüllen. Lasst uns die Frische dieser Jahreszeit nutzen, um unsere Herzen zu eilen und gemeinsam eine Zeit der positiven Möglichkeiten zu erleben.

Liebe Landsleute,

Das Hochheilige Osterfest naht in riesigen Schritten. Wir wünschen Euch und Eurer Familien gnadenreiche Kar- und Ostertage, den reichen Segen Gottes und viel Zeit für die Familie. Mögen die Ostertage Euch allen viel Gnade schenken, möge die Freude und die Kraft des Auferstandenen euch erfüllen, und für Euch alle besonders erfahrbar, spürbar und erlebbar sein.

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft der
Oberschlesier e.V.



Text: J. Ceglarek Foto: Internet

Frieden schaffen ohne Waffen, weil

Vor 110 Jahren, am 28. Juni 1914, begann der mörderische Erste Weltkrieg, der in ganz Europa bis nach Russland und in den Nahen Osten sowie Afrika geführt wurde.

Er forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Dieses Datum ist Anlass an die Millionen von Toten, Verwundeten, Kriegsweisen sowie das Leid und Elend zu erinnern.

Kaiser Wilhelm der II. war undiplomatisch, taktlos und durch seine ungeschickten Reden verschaffte er sich viele Gegner. Der Mord in Sarajewo war der Anlass zum Ersten Weltkrieg. Ohne das Attentat an den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand hätte es weder 1914, noch 1939 einen Krieg gegeben. Ohne den Ersten Weltkrieg hätte wahrscheinlich auch kein Zweiter Weltkrieg stattgefunden.

Die deutschen U-Boote versenkten oder beschlagnahmten auch amerikanische Schiffe. Aus diesem Grunde erklärte Amerika Deutschland den Krieg. Aus dem europäischen Krieg wurde der Erste Weltkrieg. Aus dem Bewegungskrieg im Westen wird ein Stellungskrieg. General Schlieffen: „Schnell siegen oder langsam untergehen“. Bei Verdun versuchten die Deutschen, die französische Festung zu stürmen und die Front aufreißen. Deutschland will 1916 ausbrechen. Die Verbündeten versuchen, an der Somme durchzubrechen. Der Gegenangriff gelingt nicht. Die Namen Somme und Verdun werden zu

Schreckenswörtern. Die deutschen Verbündeten sind erschöpft und schließen einen Waffenstillstand. Deutschland kann seinen Gegnern nicht mehr länger standhalten.

Die Schlacht an der Somme mit 1,1 Millionen getöteten und verwundeten Soldaten war die verlustreichste Schlacht an der Westfront des Ersten Weltkriegs. Hass und Krieg zerstören und vernichten. Nie wieder Somme und Verdun, nie wieder Krieg!

Und heute?

Zwischen Deutschland und Frankreich ist aus jahrhundertalter Rivalität und Erbfeindschaft eine Schicksalsgemeinschaft entstanden. Deutschland und Frankreich sind zwei Länder im Herzen Europas, die der Motor

der EU sind. Zwischen Deutschen und Franzosen ist nicht nur ein vertrauensvoller Dialog, sondern eine tiefgehende Freundschaft entstanden.

Versöhnung und Verständigung ist der einzige Weg zum friedlichen Zusammenleben der Völker in einem Europa ohne Grenzen. Es ist weiterhin wichtig, dass Wege des Dialoges und der Verständigung zwischen den Völkern, Kulturen und Minderheiten gefördert werden. Besonders wichtig sind dabei die Begegnung und Austausch der Jugend. Wir dürfen nicht nachlassen uns für ein besseres Verhältnis auch von Deutschen und Polen zu engagieren. Dies ist unser aller Auftrag.



Foto: Stadt Nürnberg
Text: LdO KG Nürnberg

**Frieden ist ein teures Gut.
Wir sollen nicht aufhören, Frieden und Versöhnung
wertzuschätzen!**

Aus den Landes-, Kreis- und Ortsgruppen KG Schweinfurt

Am 19.11.23 hat der Bund der Vertriebenen Schweinfurt – mit den angeschlossenen Landmannschaften zusammen mit der Marktgemeinde Werneck eine Gedenkveranstaltung organisiert. Die Blumengebinde werden von unseren Mitgliedern an die Steine der Ostdeutschen Provinzen gebracht und ein Gedicht vorgetragen. Um 11 Uhr hat die vielen Besucher am Ostlandkreuz der Bürgermeister der Marktgemeinde Werneck Sebastian Haug begrüßt. Dabei richtete er einen eindringlichen Appell an die ganze Welt für den Erhalt des Friedens, der Menschlichkeit und Demokratie.

Das Schlusswort sprach diesmal der komm. BdV Kreisvorsitzende Peter Wardenga. Mit Blick auf die Ukraine, den Terror der Hamas gegen Israel und den Krieg in Gaza stellte er fest, dass der Tod auch gegenwärtig „eine reiche Ernte“ einfährt. Oft seien die Opfer unschuldige Frauen und Kinder.

Er mahnte zu Versöhnung als Auftrag der Christen. Getragen von der Hoffnung, dass unser Tun etwas bewirkt, bat er die Pastorin zum Schluss das „Vater unser“ anzustimmen.



Bürgermeister Sebastian Haug, Gem. Werneck



Das Ostlandkreuz mit den Steinen der ehem. ostdeutschen Provinzen



Schlusswort Pastorin Wiecker mit P. Wardenga BdV Kreisvors



Am Sonntag den 10.12.23 hat die Landmannschaft der Oberschlesier wieder ihre traditionelle Barbara- und Weihnachtsfeier ausgerichtet. Im Mittelpunkt der Feier stand dann die Ehrung der treuen Mitglieder durch den Oberbürgermeister Remele: Monika Giller für 20 Jahre, Annelise Wilk und Klara Stach für 25 Jahre, Agnes Luda und Gerhard Rak für 30 Jahre, Christine Lippok und Waldemar Lisson für 35 Jahre und Alexander Busch für 50 Jahre Zugehörigkeit mit Herz und Seele.

Bild und Text: Peter Wardenga

Kreis- und Ortsgruppe Friedrichshafen, Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

Auf Einladung der LdO Kreis- und Ortsgruppe Friedrichshafen e.V., hat am Samstag den 17.02.24 Herr Gregor Thomen, den Vortrag:

"Schlesien zur Zeit der Habsburger 1526–1742" gehalten.

Nachfolgend kurze Zusammenfassung:

Ab 1526 übernahmen die Habsburger in ihrer Eigenschaft als Könige von Böhmen die Herrschaft über die Herzogtümer in Schlesien. Die Reformation gewann große Teile Schlesiens für sich. Der Großteil der Schlesier tritt zur lutherischen Kirche über. Die Gegenreformation/Rekatholisierung hatte nur in Oberschlesien Erfolg. Im 30-jährigen Krieg wurden große Teile Schlesiens ausgeplündert und zerstört.

Um die Wende des 17./18. Jh. entwickelte sich Schlesien und Breslau zu einem Zentrum deutschsprachiger Literatur und mitteleuropäischer Wissenschaft.

Ziel dieser Veranstaltung war u.a. die Pflege des kulturellen Erbes Oberschlesien und Ostpreußens als Kernaufgabe der Landmannschaft der Oberschlesier und sich damit im Sinne einer gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur in Europa zu befassen.

Die Veranstaltung fand im neuen Vereinsraum: Claude-Dornier-Zimmer im Restaurant Ferdinand Graf-Zeppelin-Haus. Olgastr. 20 in 88045 Friedrichshafen statt.



Bild u. Text: Peter Neugebauer

Kreisgruppe Gütersloh, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Teilnahme am Schülerwettbewerb „Begegnungen mit Osteuropa“.

Im 2024 hatten Wiktor Tomala und Alexander Schöne zum 3. Mal die Gelegenheit, an einem aufregenden Schülerwettbewerb teilzunehmen, der durch die Bezirksregierung Münster organisiert wurde. Der Wettbewerb, der unter dem Motto "Begegnungen mit Osteuropa" stand, versammelte Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, die ihre Fähigkeiten und Talente in verschiedenen Disziplinen präsentieren wollten.

Wiktor und Alexander sind den Spuren der ungarischen Grafiker Viktor Vaserey gefolgt, der in Frankreich studierte und gearbeitet hat. Ähnlich wie Vaserey versuchten die beiden verschiedene geometrische Formen zu erstellen und mit Farben ausfüllen.

Genauigkeit und Geduld waren die wichtigsten Faktoren bei der Arbeit. Wir wünschen den jungen „Künstlern“ viel Erfolg und hoffen, dass sie für die erstellten Grafiken einen Preis ergattern, wie in 2023.



Herzlichen Dank an die Betreuerinnen die Mamas: Anna Tomala und Julia Schöne für die behutsame Begleitung der beiden.

Fotos: A. Tomala, J. Schöne
Text: Johann Ceglarek

29. Winterball

Am Samstagabend, dem 27. Januar 2024, fand im festlich geschmückten Saal des Hotels Klosterpforte in Marienfeld ein hinreißender Winterball statt. Die 29. Ausgabe lockte eine Vielzahl von Tanzbegeisterten Oberschlesier und Freuden des Oberschlesiens aus Gütersloh und Umgebung an, die gekommen waren, um eine unvergessliche Nacht voller Eleganz und Rhythmus zu erleben.

Die Veranstaltung begann um 19 Uhr mit einer Begrüßung vom 1. Vorsitzenden der KG Gütersloh Artur Panczyk. Die 280 Gäste betraten den Saal und waren von der atemberaubenden Atmosphäre sehr begeistert. Die Kronleuchter funkelten über dem Tanzparkett, und die Tische waren mit frischen Blumen und Ballons, natürlich in blau/gelb geschmückt. Die Stimmung war von Anfang an festlich und voller Vorfreude auf die kommenden Momente.

Die Höhepunkte des Abends waren u. A. die professionellen Tanzvorführungen, die von einer

Showgruppe „MOMENTS“ präsentiert wurde. Von anmutigen Standardtänzen bis hin zu leidenschaftlichen Cancan- Rhythmen beeindruckten die Tänzer das Publikum mit ihrer Virtuosität und Eleganz.

Zwischen den Tanzrunden konnten die Gäste sich an einem reichhaltigen Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten stärken und ihre Tanzenergie mit erfrischenden Getränken auftanken. Die Atmosphäre war geprägt von Freude, Lachen und einer gemeinsamen Leidenschaft für das Tanzen.

Gegen 3 Uhr morgens neigte sich der bezaubernde Ball dem Ende zu. Die Gäste verließen das Hotel Klosterpforte mit einem Lächeln auf den Lippen und dem Gefühl, an einem unvergesslichen Ereignis teilgenommen zu haben. Der Abend war zweifellos ein voller Erfolg und wird noch lange in den Erinnerungen der Teilnehmer nachklingen. Am 25.01. 2025 folgt der 30. Winterball der KG Gütersloh.



Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (Ratingen)

Zur so beliebten Jahresauftaktveranstaltung - Kolende genannt - fanden sich im festlich weihnachtlich geschmückten Oktogon des Hauses Oberschlesien in Ratingen rund 65 Gäste ein. Gleich nach dem Fest Erscheinung des Herren (Epiphanie, sog. Dreikönigsfest) noch in der offiziellen Weihnachtszeit ist diese Kolendefeier als traditionelle Brauchtumsfeier zu begehen. Einem großen Wohnzimmer nachempfunden fanden die Gäste einen geschmückten Christbaum, einen Hausaltar mit Krippe, Kreuz, Kreide, Kerze, Weihwasser und ein Weihrauchfass vor. Unter Glockengeläut und Gesang erfolgte der Einzug des leitenden Geistlichen Pater Prior Maurus Zerb OCist vom Zisterzienserkloster Stiepel in Bochum einer im Jahr 1988 erfolgten Klostergründung des Stifts Heiligenkreuz im Wienerwald. Ihn begleiteten mit

dem Friedenslicht aus Bethlehem die Bergleutegruppe aus Recklinghausen mit Fahne (P. Halupka, N. Pyrkos, A. Zok) umrahmt von zwei Damen in Rossberger Tracht von der Kreisgruppe Essen (Fr. M. Tomczyk u. Fr. E. Wiczorek). Dass das Festhalten an Bräuchen auch heute wichtig sei, betonte Pater Maurus in seiner Ansprache. Hierin wies er darauf hin, dass wir an Weihnachten den Frieden, der uns mit Christus geschenkt wurde und von dem der Prophet Jesaja als dem Friedensfürsten spricht, gefeiert haben. Dennoch passiert in unserer Welt viel, was wir nicht mehr verstehen können. Da gibt es einen Krieg in der Ukraine den möchte man fast einen Bruderkrieg nennen. Dann gibt es einen Krieg im Heiligen Land. Müssen sich Menschen gegenseitig umbringen? Ist das heute noch notwendig fragt man sich.



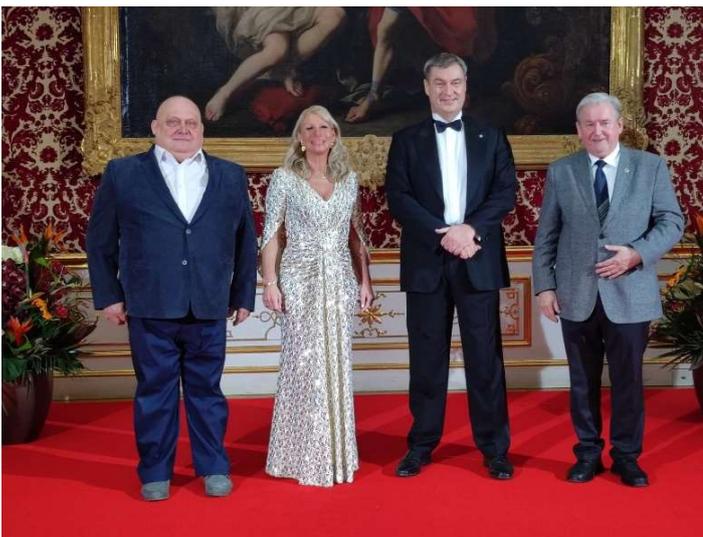
Nach den Fürbitten erfolgte die Haussegnung. Mit dem Anbringen des zuvor gesegneten schwarz-weißen Segensspruchstreifen wie er bei den heutigen Sternsängern überwiegend zum Einsatz kommt (20+Christus+Mansionem+Benedicat+24, Christus segne dieses Haus), wünschte er ein gesundes, gesegnetes Neues Jahr und verströmte einen weihrauchlichen Wohlgeruch im Haus.

Zum Umgang wurden leidenschaftlich weihnachtliche Lieder angestimmt.

Dem geistlichen Teil der Kolendefeier folgte nunmehr der weltliche, mit einer leckeren Stärkung bei Eisbeisessen mit Stampfkartoffeln, Sauerkraut, Mostrich und Kren.

Text und Bilder A. Gundrum

Kreisgruppe München, Landesgruppe Bayern



Als Wertschätzung des erbrachten Ehrenamtes, dazu gehören auch die Vertriebenenverbände und in Anerkennung für das Engagement erhielt auch die LdO Landesgruppe Bayern eine Einladung in die Residenz zum traditionellen Jahresempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder. Teilgenommen haben die Landesvorsitzenden Damian Bednarski und sein Stellvertreter Norbert Görner.

Mit einem herzlichen „Glück auf“ und dem Dank für die Unterstützung unserer Aufgaben hierzulande auch für die deutsche Minderheit in Oberschlesien wünschten die Herren Bednarski und Görner dem Bayerischen Ministerpräsidenten ein gutes friedvolles erfolgreiches Jahr persönlich und für unser Land Bayern.

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe München - Vorstand neu gewählt

Die Kreisgruppe München der Landmannschaft der Oberschlesier kann in diesem Jahr ihr 75. Gründungsfest feiern.

Am 17. Februar 2024 fand turnusmäßig die Jahreshauptversammlung der Landsmannschaft der Oberschlesier Kreisgruppe München statt.



von links Johann Plischke, Norbert Gröner, Stefan Kurcius, Gertrud Müller, Erich Plischke, Josef Fürguth, Barbara Kolodziej, Karlheinz Labus, Joachim Sczepanik, Auf dem Bild fehlen: Paul Hansel und Manuel Pretzl.

Nach der Begrüßung wurde der Opfer der Oberschlesischen Tragödie gedacht. Am Tag zuvor fand am Mahnmal für die Opfer dieser Tragödie in Gleiwitz-Laband eine Gedenkstunde statt, bei der die Landesgruppe Bayern e.V. der Landsmannschaft der Oberschlesier und die Kreisgruppe München ein Gebinde niederlegen ließ. Der Vorsitzende ehrte

Josef Fürguth für seine 15-jährige Treue zur unserer KG München, gratulierte den Geburtstagsjubilaren des Monat Februar und dankte den langjährigen Vorstandsmitgliedern Herrn Joachim Wodok und Frau Ruth Reisch, die sich nicht mehr zur Wahl stellten. Nun wurde der Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. In einer geheimen Abstimmung wurde bei einer Enthaltung Erich Plischke im Amt als erster Vorsitzende bestätigt. Per Akklamation wurden dann weitere Mitglieder des Vorstands und die Kassenprüfer einstimmig gewählt. Der wiedergewählte Vorsitzende gratulierte allen gewählten Vorstandsmitgliedern. Im Ergebnis der Wahl sah er eine Bestätigung der sehr guten Arbeit der Kreisgruppe München und bekräftigte den Willen zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfsbereitschaft im Dienste unserer Landsmannschaft und damit auch für unsere Heimat Oberschlesien. Er dankte auch herzlich allen Mitgliedern für ihre Unterstützung in Form einer Teilnahme an den Veranstaltungen oder als Helfer bei der Organisation und Durchführung der Treffen. Zum Abschluss sangen wir unser Oberschlesierlied.

Text: Erich Plischke, Foto: Anton Lubojanski

Kreisgruppe Nürnberg

Am 23. September 2023 fand Jubiläumsfeier „35 Jahre Trachtengruppe“ der LdO Nürnberg statt.



Aus einem besonderen Anlass hat die Leiterin der Trachtengruppe, Alice Krusel, und der Vorsitzende, Christoph Krusel, Mitglieder der Trachtengruppe und Interessierte geladen. 35 Jahre Trachtengruppe gehörten separat gefeiert. Nach einem angedeuteten Einzug der beiden Organisatoren in Tracht und Bergmannsuniform folgte zugleich ein ausführlicher Abriss der Chronik, bei welchem der Kreisvorsitzende verdiente und aktive Wegbegleiter miteinbezog. So kamen, neben der seit 2014 im Amt stehenden Alice Krusel, die Bergmänner Andreas Rim und Joachim

Czernek, welcher für die Anschaffung unserer Vereinsfahne beauftragt war, zu Wort. Weitere Eindrücke der damaligen Vorsitzenden, Christine Wyszkon, und der ehemaligen Leiterin, Ursula Kulisch, wären gerne gesehen gewesen. Bei Kaffee & Kuchen lieferte der Vorsitzende zudem in zwei Präsentationswortvorträgen, wissenswerte Informationen zur Geschichte und Symbolik der Bergmannsuniform sowie zur Herkunft der Damentrachten aus Roßberg und Ratibor mitsamt geteilten Zeitzeugen-Erinnerungen. Das Jubiläumsfest der seit 1988, innerhalb der Kreisgruppe Nürnberg, bestehenden Mitgliedsgruppe wurde musikalisch durch den Alleinunterhalter Norbert Weinmann umrahmt, sodass die Fläche im großen Saal des Hauses der Heimat zwischenzeitlich für Tanzeinlagen genutzt wurde. Der notwendigen Stärkung mit Schnitzel und Kartoffelsalat folgte ein historischer Abriss von Joachim Czernek zum Radlerteam „SILESIA“, welches 2003 infolge der Mitgliederversammlung an die ober-schlesische Landsmannschaft in Nürnberg angegliedert wurde. In diesem Zuge warb der damalige Leiter der Wochentouren um die Reaktivierung von Radtouren und überreichte ein damals getragenes Radler-Trikot an die Organisatorin. An die Feierlichkeiten wird, aufgrund einiger verhandelter Mitglieder der Trachtengruppe, auf der bevorstehenden St. Barbarafeier angeknüpft.

Text und Foto: Landsmannschaft der Oberschlesier KG Nürnberg

Kreisgruppe Landshut Barbarafest am 3.12.2023



Am heutigen Sonntag den 3 Dezember 2023 haben wir uns in Tafernwirtschaft Schönbrunn in Landshut getroffen zur Barbara - und Adventsfeier der Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. Kreisgruppe Landshut mit traditionellen Eisbeinessen. In Vertretung der Oberbürgermeister der Stadt Landshut Herr Alexander Putz ist die Stadträtin Frau Patricia Steinberger gekommen und die Wünsche überbringen. Herr Damian Bednarski Landesvorsitzender der LdO in Bayern hat die Wünsche der LG Bayern an die Mitglieder gebracht.

Frau Waltraud Hagl für 60 Jahre Mitgliedschaft und für die Arbeit als Kreisvorsitzende der LdO Kreisgruppe Landshut wurde von Herrn Damian Bednarski mit der goldenen Ehrenadel der Landsmannschaft der Oberschlesier ausgezeichnet.

Ausgezeichnet für die lange Mitgliedschaft wurden für 20 Jahre Frau Brzek, Frau Hirsch, für 25 Jahre Frau Hochbahn, Frau Kiolbassa, Frau Dr. Moratschek, Herr Kozian, für 30 Jahre Herr Bednarski, für 40 Jahre Frau Benna, Frau Tebel, für 60 Jahre Frau Hagl und Herr Hagl.

Kreisgruppe Darmstadt Barbarafeier am 02.12.2023



Am 02.12.23 nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Kurt Ulfik und dem Prolog von Gabriele Staffa, in einem traditionell geschmückten Saal mit Kohle, Kerzen und der Kleidung der Bergleute, fand auch dieses Jahr die Barbarafeier unsere

Kreisgruppe der Oberschlesier statt. Unser Ehrengast, Albert Kauschart, hat uns mit seiner Rede zur „Europa gestern und heute“ besinnlich eingestimmt. Auch dieses Jahr konnten wir einigen Mitgliedern für ihre Treue danken. Das Bergsteiger-Lied wurde in einer kleinen Prozession der Männer mit der Kerze in der Hand zelebriert und sie wurden musikalisch begleitet durch die BdV Musik- und Gesangsgruppe aus Biebesheim-Dornheim. Abgerundet wurde unsere Feier mit schmackhaften und selbstgebackenen Kuchen der Vorstandsdamen und der leckeren schlesischen Wurst.

Text und Foto KG Darmstadt

Kreisgruppe Solingen Oberschlesische Kolendefeier 2024 in Solingen



Ostdeutsches Kulturgut zu bewahren und lebendig zu erhalten gehört zu den wichtigsten Aufgaben der ober-schlesischen Landsmannschaft. Und so begann die Kreisgruppe Solingen das neue Vereinsjahr 2024 auch wieder mit ihrer traditionellen Kolendefeier.

Die Vorsitzende Edith Vieth sprach über den schönen Brauch, der in Oberschlesien bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht:

Nach dem Dreikönigstag besuchte der Priester mit Küster und Messdienern alle Familien und segnete ihre Wohnungen. Er unterhielt sich mit jedem einzelnen Familienmitglied, ganz besonders auch mit den Kindern, und der Küster schrieb mit geweihter Kreide CMB und die Jahreszahl an die Tür. Und genauso nahm Diakon Leonard Galli die Kolende in Solingen vor. Er

segnete den Veranstaltungsraum stellvertretend für die Wohnungen aller Anwesenden und klebte die geweihten Buchstaben CMB sowie die Jahreszahl 2024 an die Eingangstür.

Nach alter Tradition gab es auch für jeden Besucher ein Heiligenbild. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“, klang die Feierstunde aus. Drei Gäste, die von der Feierstunde begeistert waren, erklärten spontan, in die Landsmannschaft eintreten zu wollen!

Text und Foto: Edith Vieth

Interview: Frau Kwiatkowski

Am 7.03.24 hatte Frau Rosemarie Kwiatkowski, geb. Schütz (über 60 Jahren Mitgliedschaft bei der LdO KG Hamburg) Ihren 85. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass hat Johann Ceglarek (JC) ein Interview mit Frau Kwiatkowski (Fr. K.) durchgeführt.

JC: Welche Gedanken oder Gefühle haben Sie, wenn Sie an Oberschlesien - OS denken?

Fr. K. Erlebnisse aus der Kindheit und Jugendzeit, viele Kontakte mit den Verwandten und Nachbarn, Glaube und Kirche, die Heilige Sakramente wie Kommunion, Firmung. Dann Flucht und die Kindheit ohne Vater, der in BRD war.

JC: Nennen Sie drei Highlights, die jeder Tourist in OS besuchen / sehen sollte.

Fr. K. Die Kirche während eines Gottesdienstes, Friedhöfe, Waldspaziergang, im Sommer Blaubeeren pflücken, Elternhaus in Heimatort-Stadt, z. B. Alt Budkowitz, Krs. Oppeln

JC: Welche berühmten Persönlichkeiten kennen Sie aus OS?

Fr. K. Weihbischof Hans Joachim Jaschke – Hamburg, Komponist Michael Jary, ehem. Bürgermeister Ulrich Klose, Herbert Weihmann, Joseph Eichendorf, Georg Thomala

JC: Was lieben/mögen Sie besonders an OS?

Fr. K. Die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft, auch nach Jahren ohne Wiedersehen, Familienfeste, Landschaft, Wälder, Gutshäuser leider viele verkommen, z. B. Schloss Turawa b. Oppeln am See

JC: Welche Speisen haben Sie aus OS in der Erinnerung?

Fr. K. Klöse, Kohlgemüse-sauer, Mohnklöse-Makowka zum Weihnachten, Blechkuchen mit Mohn, Käse oder Obst, Gemüsesuppen, Kompott, Apfelspalten, getrocknete Heidelbeeren gekocht - Bryja, Wein, Marmelade.

JC: Bleibt für Sie OS Ihre Heimat?

Fr. K. Die Heimat von der Geburt an, Familien Tradition. Die neue Heimat mit eigener Familie und Kindern ist seit 67 Jahren Hamburg.

JC: Wie oft besuchen Sie OS im Jahr?

Fr. K. Seit der Wende 1-2-mal, früher mit größten Schwierigkeiten alle paar Jahre mit Visum und großen Umständen.

JC: Haben Sie in OS Freunde in der Deutschen Minderheit?

Fr. K. Ja, Verwandte und von meinem Mann, auch einen Vorsitzenden im Oppelner Land

JC: Welche ist / war die schönste Veranstaltung des Jahres in OS?

Fr. K. Ablass Feier am 16.08 St. Rochus Kirche in Alt Budkowitz, Oppeln und Wallfahrt auf dem Annaberg

JC: In welcher Jahreszeit ist OS für Sie am schönsten und warum?

Fr. K. Im Frühjahr und Sommer, alles blüht und ist grün und bunt, die Tiere und Vögel, Die Menschen sind schön angezogen auf dem Kirchengang

JC: Wie würden Sie den Ort beschreiben, wo Sie jetzt leben (Heimat, Bleibe, Wohnort)?

Fr. K. „Neue Heimat“; selbst erbautes Haus mit Garten, im schönen Umland Hamburg Oldenfelde- Farmsen, Gräber der Eltern, neue Freunde, Chorsingen.

JC: Mit wem sind Sie nach Westdeutschland gekommen?

Fr. K. Mit Meiner Mutter und Geschwister zu meinem Vater, der seit 1944 nicht mehr zu Hause war und immer nach Hause wollte, nach Schlesien.

JC: Sind Sie mit Ihrem Leben in Westdeutschland zufrieden (1:sehr gut, 5:schlecht)?

Fr. K. „2“ mit viel Arbeit, Fleiß und Familie, 4 Geschwister, viele Nichten und Neffen Deutschlands weit. Die jungen Leute sind alle fleißig und im Berufsleben angekommen.

JC: Würden Sie mal nach OS zurückkehren und dort leben zu wollen?

Fr. K. Ich müsste von „0“ anfangen. Das ist zu spät, ich bin 85 J.

JC: Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?

Fr. K. Weiterhin eine Familie, die zusammenhält und gut miteinander umgeht. Gesundheit für alle und Gottes Segen.

JC: Haben Sie einen Traum?

Fr. K. Gesund im Sinne von Geist und Seele, nicht einsam werden. Den Glauben weiterleben und weitergeben. Frau Kwiatkowski vielen Dank für das Gespräch und wir wünschen Ihnen, dass Ihre Träume wahr werden.

Aus dem LMOS in Ratingen



Ostern im Oberschlesischen Landesmuseum ist das Motto des diesjährigen Foyer-Marktes, der vom 1. bis zum 28. März zu den regulären Öffnungszeiten des Oberschlesischen Landesmuseums stattfindet. Einen ganzen Monat lang lädt das Museumsteam zum österlichen Stöbern nach liebevoll ausgesuchten Kostbarkeiten ein. Tauchen Sie ein in eine Vielfalt von Produkten, die auf Ostern einstimmen und auf beiden Seiten der Oder hergestellt wurden. Osterdekorationen, Keramik, Textilien, Süßes und Flüssiges warten darauf, entdeckt und verschenkt zu werden.

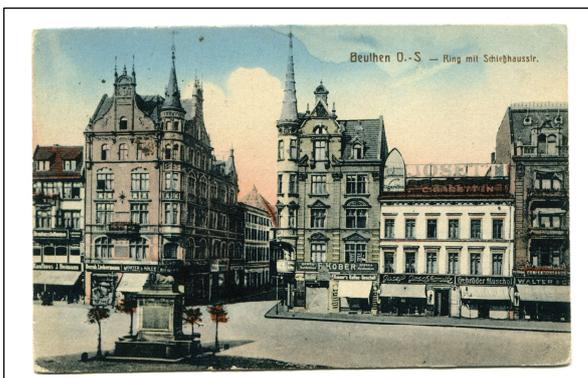
Unser Tipp: Im Sortiment finden Sie handbemalte und gekratzte Straußen-, Gänse- und Hühnereier aus dem Opperländer Land. Schnell sein lohnt sich: Erfahrungsgemäß sind sie rasch vergriffen.



Aktuelle Sonderausstellungen

„Dem Regiment zur Ehr, dem Vaterland zur Wehr“
Preußische Regimenter in der Provinz Schlesien 1871–1914: Zwischen Militarismus und Alltagsleben.
Eine Ausstellung aus der Sammlung von Norbert Koziol
1. Oktober 2023 – 30. Juni 2024

Podium Silesia: Eine Zeitreise nach Beuthen (Bytom)



Wie eng Architektur und Geschichte miteinander verbunden sind und wie viel Wissen in der Architektur steckt, sollte nicht nur am Tag des offenen Denkmals gezeigt werden. Vor diesem Hintergrund kommen die Macher der Digitalen Bibliothek der Beuthener Architektur nach Hösel.

In einem **Vortrag am Donnerstag, 22. Februar 2024 um 18.30 Uhr** wird das in der Region einzigartige Bauarchiv vorgestellt, das Dokumente und Informationen zur Baugeschichte von über 4.000 Gebäuden aus dem gesamten Stadtgebiet von Beuthen (heute Bytom) enthält, die im 19. und 20. Jahrhundert entstanden sind. Die Sammlung des Archivs ist

eine faszinierende und unschätzbare Wissensquelle über die Entwicklung der Stadt in ihrer Blütezeit. Die Projektverantwortlichen haben sich zum Ziel gesetzt, zumindest einen Teil dieser physisch nahen, aber oft unsichtbaren Zeugnisse des kulturellen Erbes von Beuthen vor dem Vergessen zu bewahren und ihre Entstehungsgeschichte und die damit verbundenen Menschen bekannt zu machen.

„Die räumliche Gestaltung des Stadtzentrums von Beuthen spiegelt die mittelalterliche Anlage wider – mit dem Marktplatz, einem Raster von rechtwinkligen Gassen und Straßen, die oval um die ehemalige Stadtmauer verlaufen. Diese mittelalterliche Form ist jedoch mit Häusern aus dem 19. und 20. Jahrhundert gefüllt. Dies ist das Ergebnis der industriellen Revolution, der Entdeckung von Kohlevorkommen und des Baus von Dutzenden von Industrieanlagen in der ganzen Stadt. Diese Bauten prägen den heutigen Charakter von Beuthen, der sich aus verschiedenen Architekturstilen zusammensetzt: Rundbogenstil, Historismus, Jugendstil, Expressionismus und Funktionalismus“, heißt es im Exposé. „Nicht nur die Formen der Gebäude, sondern auch ihre Details – die Skulpturen und Verzierungen an den Fassaden, die

Geländer der Balkone und Treppenhäuser, die meisterhaften Schnitzereien an den Toren, Türen und Fenstern, die Buntglasfenster und sogar die Wandmalereien in den Fluren und Treppenhäusern – machen den einzigartigen Charakter dieser Stadt aus“. Neben dem historischen und kulturellen Wert hat diese Archivalsammlung auch einen praktischen Wert, da die einzelnen Akten auch technische Informationen enthalten (z. B. Auslegung von Wasser- und Abwassersystemen), die bei Sanierungen genutzt werden können.

Was verbindet Nordrhein-Westfalen mit dem heute polnischen Beuthen? Eine Städtepartnerschaft mit Recklinghausen seit dem Jahr 2000.

Text und Bild: Katarzyna Lorenc OSLM

Aus der Heimat in Oberschlesien

1. Studientagung am 01.06.24 Malapane (Ozimek) Oberschlesien –

Im Rahmen des gemeinsamen und friedlichen Zusammenlebens im Europa werden wir, die Mitglieder der Landsmannschaft der Oberschlesier e. V. am Vortag (01.06.24) der Wallfahrt der Minderheiten in Polen auf dem Annaberg (Góra Św. Anny) an einer Studientagung teilnehmen. Die ca. 30 Teilnehmer werden in den Räumen der Stiftung Malapanetal in Ozimek zusammen mit den Vertretern der Deutschen Minderheit und mit den Mitarbeitern der polnischen Institutionen wie z. B. des Museums der Hüttenindustrie in Malapane (Ozimek) an der Studientagung mitwirken. Bei den vorgetragenen Referaten wird es möglich sein sich auszutauschen im Kontext der historischen und politischen Weiterbildung. Als kompetente Referenten werden u.a. der Vorsitzender der Stiftung Malapanetal, die Vorsitzende des Deutschen Freundschaftskreises (DFK), die stellv. Vorsitzende der Schlesischen Landfrauen und der Bundeskulturreferent/stellv. Bundesvorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. präsent sein. Die Begegnung der Oberschlesier aus der Bundesrepublik Deutschland mit den Deutschen in Oberschlesien soll beweisen, dass alle Oberschlesier zusammenhalten. Und das nicht nur im Sinne der religiösen Traditionen aber auch im Sinne der Möglichkeiten neue künftige gemeinsame Projekte zu initiieren und auszubauen.

Text: Johann Ceglarek

2. Bildung: Nach der neuen Verordnung der Bildungsministerin Frau Barbara Nowacka: Der Deutschunterricht als Minderheitensprache wird ab dem September 2024 wieder auf drei Unterrichtsstunden pro Woche festgesetzt.

3. Kommunalwahlen: am 7. April 2024 in Woiwodschaft Oppeln. Die Kandidaten der deutschen Minderheit haben am 5. Februar Ihren Wahlkomitee unter dem Namen „Schlesische Regionalpolitiker“ registriert. Sie haben bereits 450 Kandidaten. Auf der Grundlage des seit 30 Jahren bestehenden Schlesischen Selbstverwaltungsvereins wurde das Wahlkomitee Schlesische Regionalpolitiker ins Leben gerufen.

von Sylvia Koziolok-Beier

Historisches, Personalien:

Unser Landsmann, Herr Kurt Ulfik hatte seinen 80. Geburtstag gefeiert

Herr Kurt Ulfik ist am 27.02.44 in Königshütte O/S geboren. Im Jahre 1958 ist er mit seinen Eltern in die BRD umgesiedelt. Seine Eltern haben sofort den Kontakt zur Landsmannschaft der Oberschlesier aufgenommen und seit 1959 waren sie auch Mitglied in der Landsmannschaft. Kurt Ulfik ist als Jugendlicher in die Jugendgruppe der LdO Kreisgruppe Darmstadt eingetreten. Seit 1973 ist er selbst Mitglied der Kreisgruppe geworden. 1984 ist er zum erweiterten Vorstand gewählt worden. Hier war er als zuverlässiger Helfer in der Gruppe Organisation bekannt. Im Jahr 1990 ist er zum Kulturreferenten gewählt worden. Da hat er mit Hilfe und Unterstützung seines Vorgängers Herrn Gewohn in kurzer Zeit neue Kenntnisse, Erfahrungen und die Selbstsicherheit gewonnen.



Wichtige Voraussetzungen für diesen Posten. Er reiste auch privat durch Ober- und Niederschlesien und machte dabei Bilder und Dias über die Heimat, die er dann in seinen Vorträgen in der Landsmannschaft zeigte. So konnten die Mitglieder auch vieles über unsere Heimat erfahren. Schon 1994 organisierte er und brachte mit dem Auto die ersten Büchersammlungen zu den ersten entstehenden Bibliotheken in den Deutschen Freundschaftskreisen in der Heimat hin. Im Jahre 1997 wirkte er bei den ersten Kontakten zur DFK Ratibor Ottitz-Neugarten mit. 1998 schloss die Kreisgruppe Darmstadt die Partnerschaft mit dem DFK Ratibor Ottitz-Neugarten. Im Jahr 2000 ist Kurt Ulfik zum 1. Vorsitzenden der LdO Kreisgruppe gewählt worden. Seitdem begleitete er auch den Kulturreferenten Posten mit. Auf der Bundesebene war er 12 Jahre Bundes Kassenprüfer. Bei allen Veranstaltungen der Kreisgruppe Darmstadt gestaltet er auf der kulturellen Ebene das Programm. Er steckt viel Arbeit, Zeit und Verantwortung in sein Tun und Wirken. Die Kultur und



Tradition der Heimat ist ihm immer sehr wichtig. Auch was den kirchlich-heimatlichen Brauchtum betrifft, ist er mit vollem Herzen dabei. Die LdO Kreisgruppe Darmstadt besteht seit 72 Jahren. Herr Ulfik konnte im 2023 auf seine 50 Jahre als aktives Mitglied mit Stolz zurückblicken. Für seinen Einsatz, das Wirken und Tun ist er 1994 mit der silbernen Ehrennadel und 2011 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Im Namen der LdO und des Bundesvorstandes danken wir Herrn Ulfik für sein langjähriges Engagement und wünschen Ihm noch langes Leben, viel Gesundheit und Zufriedenheit mit Gottes Schutz und Segen. Mit ober-schlesischem "Glück Auf"

Quelle (Fakten, Daten, Fotos): Waltraud Ulfik

Termine

01.05.2024	LdO LG NRW 3. Annaberg-Maiandacht 15:00 Uhr	Haltern am See
04.05.2024	Essen Zeche Zollverein, Konzert (19Uhr)	Essen
05.05.2024	OSLM Ausstellungseröffnung, "Silberfiber - Der Tarnowitzer Bergbau"	Ratingen
11.05.2024	Bundeskulturtagung	Nürnberg
01.06.2024	Studientagung	Malapane/OS
02.06.2024	Minderheiten Wallfahrt	Annaberg/OS
15.06.2024	Sommerfest am Sonnabend	Ratingen
21.07.2024	LdO LG NRW 77. Annaberg-Wallfahrt i.V. m. Oberschlesischem Kulturtag	Haltern am See
27.07.2024	Wallfahrt der Oberschlesier n. Altötting, Beginn abends Lichterprozession	Altötting
28.07.2024	LG Bayern, 70. Wallfahrt der Oberschlesier n. Altötting/Oberbayern	Altötting
28.07.2024	Mutter-Anna-Wallfahrt der Nieder- und Oberschlesier	Neviges
18.08.2024	St. Hyazinth -Wallfahrt der Oberschlesier/Schlesier, Bochum-Stiepel, 11:30	Bochum
25.08.2024	LG Hessen, Annaberg-Gedächtnis-Wallfahrt	Königstein/Taunus
07.09.2024	Landeskulturtag der LdO in NRW	Ratingen
13.10.2024	76. St. Hedwigs-Wallfahrt im Hohen Dom zu Köln (850. Geburtstag 1174)	Köln
21-22.9.24	Hindenburg Heimattreffen 2024, Congress Center Süd Messe GmbH	Essen
	Kontaktdaten und Details bitte bei Bundesverband erfragen Tel. s. u.	

Förderungsprogramme

gerne machen wir Sie auf die diesjährige Vergaberunde des mit maximal 1.000,-- € dotierten SKWS-Forschungsstipendiums aufmerksam.

Das SKWS-Forschungsstipendium wird erneut ausgeschrieben. Forscherinnen und Forscher in der Qualifikationsphase, die an Projekten mit Schlesienbezug arbeiten, sind eingeladen, sich bis zum 15.5.2024 zu bewerben. Für Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter info@kulturwerk-schlesien.de.

Von Lisa Haberkern

Kontakt:

Landmannschaft der Oberschlesier e.V.
 Bundesverband
 Bahnhofstr. 71
 40883 Ratingen
 BÜROZEITEN
 Mo-Fr, 09:00-16:30
 Tel. 02102-68033
 Fax 02102-66558
 E-Mail:
bundesverband@oberschlesien.de
 INTERNET
www.oberschlesien.de
www.facebook.com/oberschlesien.de
www.twitter.com/landsmannscha13
bit.ly/3nbKBxR (YouTube)

IMPRESSUM

Inhalt verantwortlich:
 © LdO BV
 Redaktion:
 J. Ceglarek, B. Kusch
 Layout: B. Kusch

Kontakt:



**Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit mit einer
 Spende/Mitgliedschaft**

Empfänger: LM d. Oberschlesier e.V.
 IBAN: DE98 3345 0000 0042 3433 92
 BIC: WELADED1VEL
 Oberschlesisches Landesmuseum in Ratingen
 Geöffnet: Mi,Do,Fr,Sa,So 12 – 18 Uhr
 Mitgliedschaft-Fragen:
www.oberschlesien.de/index.php/mitgliedschaft
 PayPal: paypal.me/oberschlesien1950

